



Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 91 29 782
www.kirche-im-wdr.de
e-mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Kirche in 1Live | 13.01.2018 | 05:11 Uhr | Franziska König

Prime-Time

Es ist 20:15! Prime-Time. Und ich bin genervt. Eigentlich wollte ich doch heute einfach nur chillen. Einfach mal nichts tun. Faul sein, auf dem Sofa liegen, facebook, twitter und instagram nach Neuigkeiten durchstöbern. Stattdessen bin ich mal wieder von A nach B gehetzt: einkaufen, Wäsche waschen, Oma zu ihrer Freundin bringen, ewig im Auto gesessen. Jetzt habe ich mir ein großes Glas Wein gefüllt und freue mich auf Film-Kitsch. Endlich entspannen. Doch dann klinget das Telefon. Als hätte ich heute nicht schon genug gequatscht, geregelt und geplant! Meine Mutter ist am Telefon. Meine Mutter ist nicht nur einfach meine Mutter, mittlerweile ist sie auch so eine Art Freundin. Wir erzählen uns vieles, was uns passiert, auch wenn wir nicht über alles reden müssen – niemals würde ich mit meiner Mutter über meine verflissenen Liebhaber sprechen oder über mein Sexleben. Das ist dann doch schräg.

Wir kommen ins quatschen, sprechen über dies und das. Doch dann wird das Gespräch irgendwie persönlicher. Es geht mir unter die Haut. Wir sprechen über das, was uns beide wirklich beschäftigt. Darüber, dass ich manchmal nicht weiß wo ich hingehöre. Ob ich wohl den richtigen Weg eingeschlagen habe. Über meine tiefsten Träume und Wünsche. Die Zeit spielt keine Rolle mehr, auch der Wein steht auf dem Couchtisch, der Film ist vergessen. Wir belangloseln nicht einfach nur rum. Wir begegnen uns – weil wir wirklich reden. Ich merke dieses Gespräch verändert mich. Dieses ganz normale Gespräch, trifft mich anders als sonst, es verändert mich – einfach so. Ich weiß nicht ob es Zufall, Schicksal, Fügung oder Vorherbestimmung oder sonst etwas ist. Ich nenne es: Heiliger Geist!

Franziska König, Münster